

164. Baudenkmal Langenauer Straße 38
Gemarkung Buschhütten, Flur 13, Flurstück 922
Tag der Eintragung 27.10.2021

Denkmalwert ist das Gebäude Langenauer Straße 38 (Villa um 1910) im Inneren und Äußeren mitsamt der wandfesten Ausstattung. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Haus, errichtet um 1910. Es besitzt einen Kellersockel und trägt ein pfannengedecktes Satteldach mit Gauben und einem Quergiebel. An beiden Seiten stehen Anbauten, beide wohl auch bauzeitlich von 1910, was man bei dem westlichen insbesondere an den Mettlacher Bodenfliesen erkennen kann, die denen im Treppenhaus sehr ähnlich sind. Mindestens dieser Anbau ist aber später verändert worden, vielleicht sogar durch eine Aufstockung. Erschlossen wird das Gebäude von der Nordseite über eine Freitreppe. Das Haus ist verputzt und weist zurückhaltende, aber wirkungsvolle Stuck-Zierelemente der Neorenaissance auf als da wären: Eckquader, geschossgliedernde Bänder, Fensterrahmen. Auch die Fenster scheinen zu einem großen Teil aus der Bauzeit erhalten zu sein. Das Treppenhaus ist mit den wohl ursprünglichen Bodenfliesen, der Treppe und den Etagenabschlusstüren ausgestattet. Das Gebäude kann als Einfamilienhaus, als Mehrfamilienhaus oder auch als kombiniertes Wohn- und Bürogebäude genutzt worden sein.

Das Gebäude ist bedeutend für Kreuztal. Es entstand im engen historischen und baulichen Zusammenhang des Baudenkmal Langenauer Straße 34, dessen Bausubstanz mindestens auf das 16.-17. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Hinsichtlich der Architekturgeschichte können durch das Gebäudeensemble in der zeitlichen Abfolge der drei Gebäude Langenauer Straße 34, 36, 38 die unterschiedlichen Bauauffassungen und Repräsentationsbedürfnisse der Bauherrenfamilie abgelesen werden.